

Rosenheim: Tag der Unfälle



Rosenheim – War es das sonnige Wetter? Die Herbstfeststimmung? Das nahende Ende der Schulferien? Keine Ahnung, was die Verkehrsteilnehmer gestern in Rosenheim so abgelenkt hat. Jedenfalls gab es am Dienstag Unfälle in rauen Mengen. Dabei blieb es leider nicht überall bei Blechschäden. Auch die Ärzte im Krankenhaus hatten

deshalb einiges zu tun. Eine Übersicht ...

Schmerzhafte Probefahrt

- Mit leichten Verletzungen, Prellungen und Schürfwunden endete gestern um 11 Uhr eine Probefahrt in der Westerndorfer Straße. Ein 54-jähriger Mann aus Flintsbach wollte nach Reparatur seines Motorrades testen, ob auch wirklich alles in Ordnung ist. Noch auf dem Hof der Werkstatt setzte er sich auf die Maschine, startete diese und fuhr einen Kreis. Beim Wenden kam der Flintsbacher dann zu Sturz und erlitt eine Kopfplatzwunde. Am Motorrad entstand nun ein Schaden von 1000 Euro. Nachweislich trug der Fahrer keinen Helm. Ob das Motorrad nach dem Schaden gleich in der Werkstatt zur erneuten Reparatur blieb, ist der Polizei nicht bekannt.

Radlerin angefahren

- Weiter ging's um 14.45 Uhr. Da befuhr eine 54-jährige Dacia-Fahrerin aus München die Ebersberger Straße stadtauswärts. Sie wollte anschließend nach rechts in die Austraße abbiegen. Dabei übersah sie eine 29-jährige Radfahrerin, die auf dem Radweg stadtauswärts fuhr. Beim Abbiegevorgang kam es zum Zusammenstoß und die Radlerin kam zu Sturz. Sie erlitt

Schürfwunden, die ambulant behandelt werden mussten. Am Fahrrad entstand ein Schaden von rund 300 Euro, am Dacia von rund 500 Euro.

Gegen die Münchnerin wurde ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet.

Autofahrer aus Bad Aibling verletzt

- Um 15.30 Uhr krachten dann zwei Autos krachten an der Einmündung Miesbacher-/Mangfallstraße ineinander. Eine 60-jährige Autofahrerin aus Mühldorf wollte von der Miesbacher Straße in die Mangfallstraße abbiegen und übersah dabei einen entgegenkommenden 42-jährigen Autofahrer aus Bad Aibling. Der Lenker aus Bad Aibling wurde ins Krankenhaus nach Bad Aibling verbracht, mit Verdacht einer Unterarmfraktur, die Mühldorfer Autofahrerin wurde nicht verletzt.

Am Fiat Panda des Bad Aiblingers entstand ein Schaden von rund 2000 Euro, am VW der Mühldorferin rund 3000 Euro. Gegen die Unfallverursacherin wurde ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet.

In den Gegenverkehr wegen heruntergefallener Zigarette

- Eine halbe Stunde später kam es zu einem Frontalzusammenstoß auf der Rohrdorfer Straße von Stephanskirchen. Eine 58-jährige Autofahrerin aus Rohrdorf fiel während der Fahrt mit ihrem Fiat die Zigarette aus der Hand, noch während der Fahrt suchte sie nach dem Glimmstängel. Dadurch war sie abgelenkt und geriet auf die Gegenfahrbahn. Der entgegenkommende Autofahrer, eine 74-jährige Audi-Fahrerin aus Stephanskirchen, konnte nicht mehr ausweichen und die Fahrzeuge krachten frontal ineinander. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 3000 Euro. Fast wie durch ein Wunder wurde niemand

verletzt.

Gegen die Stephanskirchnerin wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

Handy als Ursache? 12-jähriger Radler schwer verletzt

- Der nächste Unfall passierte um 18.30 Uhr: Ein 40-jähriger Autofahrer aus Samerberg befuhr zu diesem Zeitpunkt mit seinem BMW die Enzenspergerstraße in Richtung Klepperstraße. Ein 12-jähriger Radfahrer befuhr die Brunnsteinstraße in Richtung Enzenspergerstraße.

Wie die ersten Befragungen und Ermittlungen vor Ort ergaben fuhr der Radler auf dem Gehweg. Unmittelbar vor der Einmündung der Brunnstein-/Enzenspergerstraße geriet plötzlich der Vorderreifen des Rades vom Bürgersteig auf die Fahrbahn. Dadurch verlor der 12-Jährige das Gleichgewicht, kam ins Schlingern und konnte einen Sturz weiter nicht mehr vermeiden.

Der Fahrfehler des Radlers passierte unmittelbar vor der Einmündung in die vorfahrtsberechtigte Enzenspergerstraße. Der Bub kam so leider direkt auf der Fahrbahn der Enzenspergerstraße zu Sturz und wurde noch während des Fallens, frontal vom BMW des Fahrers aus Samerberg erfasst.

Der Junge wurde mit schweren Verletzungen noch vor Ort vom Notarzt versorgt und anschließend ins Klinikum Rosenheim verbracht. Die Ärzte gaben an, dass es sich um schwere, aber nicht lebensgefährliche Verletzungen handelt. Das genaue Verletzungsbild müssen weiterer Untersuchungen ergeben.

Am Fahrrad entstand kein Schaden, am Nissan von rund 3000 Euro.

Im Rahmen der Aufnahme konnten weitere Zeugen ermittelt werden. So schilderten diese, dass der Radfahrer sein Handy während der Fahrt in der Hand hielt und dabei wohl auch gerade

was aß. An der Unfallstelle konnte ein zersprungenes Handy aufgefunden werden. Ob hier ein Zusammenhang besteht, dies ist nun die Ermittlungsaufgabe für die Polizei.

Autofahrer übersieht E-Biker

- Und schließlich krachte es auch noch um 19.30 Uhr: Ein 37-jähriger Rosenheimer befuhr die Ebersberger Straße mit seinem Cube E-Bike in Richtung Innenstadt. Ein 50-jähriger Autofahrer wollte von der Burgfriedstraße in die Ebersberger Straße einfahren und übersah dabei den vorfahrtsberechtigten E-Bike-Lenker und es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Der 37-Jährige kam dabei zu Sturz, er erlitt mehrere Schürfwunden und wurde mit Verdacht einer Mittelfußfraktur ins Klinikum Rosenheim verbracht.

Am Nissan entstand ein Schaden von etwa 2000 Euro, am E-Bike von rund 500 Euro.

Gegen den 50-jährigen Rosenheimer wurde ein Strafverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet.

